

Die Dachdecker in Nieder-Olm

Peter Weisrock



17. Jh., die Dachdecker.

Auch unsere Region wurde im Verlauf des pfälzischen Erbfolgekrieges 1688 bis 1697 stark in Mitleidenschaft gezogen. Ein französisches Truppenkontingent lagerte 1691 zwischen Alzey und Nieder-Olm. In zahlreichen rheinhessischen Dörfern wurde geplündert und gebrandschatzt, auch in Nieder-Olm.¹ Die Dacheindeckung des Kirchturms von St. Georg musste dabei beschädigt worden sein, denn 1692 verzeichnete die Gemeindekasse Ausgaben für die Verschalung und Eindeckung des Kirchturms mit Schiefer. Auch der Wetterhahn wurde abgenommen, repariert und wieder neu aufgesteckt:

"Deme Leyendecker vor Deckung undt Beschlagung des Kirchen Thurms, Item demselben, alß den Hanen herab gethan undt wiederumb uffgesteckt".²

Leyendecker war zu dieser Zeit *Peter Sala*, der auch 1694 noch weitere Dachflächen des Kirchenbaus neu eindeckte.³ Der gleichnamige Vater von *Peter Sala* kam im

1 Kneib, Gottfried. Amt Olm, Alzey 1994, S. 314.

2 StaNO XV.15, 16 fol., Gemeindehaushalt 1692, fol. 9.

3 StaNO XV.14, 8 fol., Gemeindehaushalt 1694, fol. 5.

Verlaufe des Dreißigjährigen Krieges als *"gemeiner Freireiter aus Italien"* nach Nieder-Olm und gründete eine Familie, die sich in Nieder-Olm bis Mitte des 18. Jahrhunderts etablierte.⁴

Meister *Andreas Ludwig* wirkte 1706 als Leyendecker.⁵ 1715 reparierte er das Dach des Rathauses mit Dachreiter und Glocke.⁶

Viele der privaten Häuser waren noch bis zur großherzoglich-hessischen Zeit mit Stroh gedeckt. Zur Sicherung des Brandschutzes wurden sie ab 1816 nach und nach von den Dachdeckern mit festen Dachziegeln umgedeckt.⁷ Erst im 20. Jahrhundert sind in der Quellenlage des Stadtarchivs wieder Dachdecker in Nieder-Olm zu finden, jedoch wurden für die öffentlichen mit Schiefer gedeckten Bauten meist auswärtige Dachdecker herangezogen. Für die Dachdeckerarbeiten am Neubau der katholischen Kirche beauftragte man 1778 so den Leyendeckermeister *Theodor Dreyfuß* aus Gabsheim.⁸ Als 1832 die verbliebenen Gebäudeteile des alten Schlosses zur Schule umgebaut wurden, führte die Dachdeckerarbeiten Meister *Joseph Lothary* aus Mainz aus.

Dachdeckermeister Mathias und August Petry Heinrichstraße 22 1908-1940er Jahre

Dachdeckermeister *Mathias Petry* kam 1908 aus Bundenbach in der großen Schieferregion im Hunsrück und heiratete in die Familie *Lohrum* ein. Er gründete seinen Dachdeckerbetrieb in der Heinrichstraße Nr. 22. Sein Unternehmen entwickelte sich gut, nicht zuletzt auch wegen etlicher Arbeiten an den öffentlichen Gebäuden.

Sein Sohn *August Michael Petry* führte ab 1937 den Handwerksbetrieb seines Vaters weiter.⁹ Aus dem Zweiten Weltkrieg kam dieser jedoch nicht wieder zurück. Ohne Nachfolger wurde der Handwerksbetrieb Ende der 1940er Jahre geschlossen.

4 KAPANO Fb., Familie Sala.

5 StaNO II., Dorfbuch 1706, Eintrag vom 6.5.1706, S. 145.

6 StaNO XV.15, 10 fol., Gemeindehaushalt 1715, fol. 6.

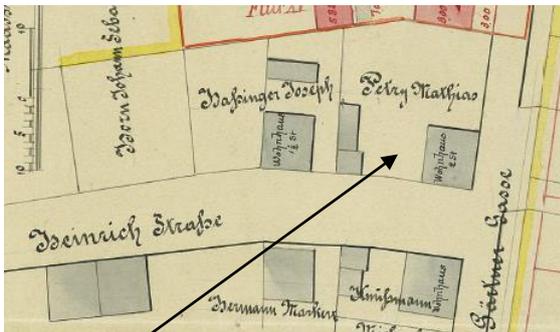
7 Weisrock, Peter. Nieder-Olmer Dokumentationen, Band 4, S. 83.

8 StaNO X.8, 141 fol., Niederschrift über den Neubau des Kirchenbaus vom 13.5.1778, fol. 140.

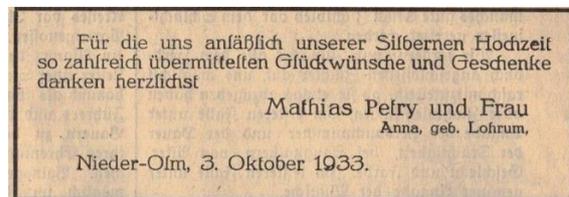
9 KAPANO Fb., Familie Petry.



1922

1925, Wohnhaus und Werksgelände von Mathias Petry in der Heinrichstraße Nr. 22.¹⁰

1930

1930, Familie Petry, Heinrichstraße Nr. 22. Im Fenster Dachdeckermeister Mathias Petry. Vorne von links: Unbekannt, Tochter Anna Maria Petry, Else Schlösser, Sohn Dachdeckermeister August Petry.¹¹1930er Jahre, Dachdeckerfirma Petry.¹²

1933

Abkürzungen:

StaNO, Stadtarchiv Nieder-Olm.

KAPANO, Katholisches Pfarrarchiv Nieder-Olm.

10 StaNO XXVI., Bauakten, Lageplan vom 4.4.1925.

11 Foto: Alfred Schlösser, Miami, Florida, U.S.A. Aufnahme vom April 1930. Foto an Peter Weisrock, 1994.

12 Foto: Nachlass Anton Weisrock.